



bambiland08

kriegsbericht. bambiland ein text, der sich dreht, attackiert, versteckt und windet. permanentes einhämmern und adressieren und befragen. festsetzen und wieder auflösen. keine front, keine gegner. verseuchtes gelände. verseuchte wahrnehmung. der krieg ist kein ereignis sondern ein schwall, ohne moral. wien wird bambiland.

science fiction. stadtbewegung und choreografie. zeit und hast. absurde gebilde beschreiten und überschreiben den stadtraum. menschen steuern geräte, die mit einer stimme sprechen, die zu sich spricht. menschen verschmelzen und tanzen mit objekten. objekte einer vintage science fiction, aus gebrauchsgegenständen zusammen gebaute und umfunktionierte ton- und bildträger.

bambiland08

eine choreografische stadtkomposition mit einem text von elfriede jelinek

vom 15. oktober bis zum 4. november 2008 bespielte theatercombinat in einer serie akustisch-choreografischer interventionen den öffentlichen raum wiens mit „bambiland“ von elfriede jelinek.

der text nahm über unterschiedliche choreografierte und performativ eingesetzte klang- und bildobjekte den stadtraum ein. parabollautsprecher auf gepäckwägen, megafone auf helmen. schiedsrichterstühle als beobachtungschor, fernsehgeräte auf trolleys - „tragödienchöre“ aus je 12 objekten.

der text wurde, einer sprechpartitur von claudia bosse folgend, auf 4 spuren aufgenommen. in unterschiedlichen choreografien, mit wechselnden medieneinsätzen und klangverteilungen, wurde die sprache verteilt auf die objekte, passagenweise wieder und wieder übersprochen und aufgenommen als chor aus einer stimme. die sprache wurde räumlich, trat in dialog mit sich und der stadt.

„bambiland08“: manifestationen, installationen und raumkompositionen. der tragödienchor der antike besetzte als akustisch-choreografisches netz den stadtraum!

bambiland. ein theatertext, der stattfindet, weil er adressiert ist an mich, an uns. er spricht als ich, als wir. er konstruiert ein gegenüber, den hörer, den mitteleuropäer, provoziert ihn, seine politischen, medialen und kulturellen gewissheiten. «bambiland», eine verhandlung von krieg und seiner medialisierung in der überblendung von 2500 jahren: der 3. golfkrieg 2003. sohn bush rächt seinen vater und den verlorenen krieg. jelineks vorlage: «die perser» von aischylos. die schlacht von salamis 480 v. chr., die persische großmacht besiegt durch europäische list. feindbilder, rede-strategien, technisierter und ökonomischer machtwahn. und wir, die mitteleuropäer, die aufsaugen und ständig beschriftet werden von bildern und worten. wir, die wir ständig adressiert werden. «bambiland» von elfriede jelinek – eine chorisich-monologische diskussion mit mir, dem städtebewohner.

claudia bosse



schwarzenbergplatz 15.10.2008

























FOLLOW
THE
RABBIT







donaukanal, 18.10.2008





























A nighttime photograph of the Haus des Meeres building. The building features a large glass facade that reflects the surrounding environment and is illuminated from within. Several people are standing on the sidewalk in front of the building, some looking towards the entrance. The ground is paved with large, light-colored tiles. The overall scene is dark, with the primary light source being the building's interior lights and streetlights, creating a starburst effect in the upper left.

haus des meeres, 21.10.2008





























A person wearing a dark cap and jacket is holding a white sign with the text 'BA NBI LAND' written in black Cyrillic letters. The person is also holding a blue device, possibly a mobile phone, in front of the sign. The background shows a cityscape with buildings and a cloudy sky.

BA NBI
LAND

bambi total, heldenplatz 26.10.2008



A man with dark curly hair and glasses is looking towards the camera. A woman with dark hair is holding a white banner that says "BAMBI LAND" in black capital letters. They are standing in a crowded city street with many other people walking around. In the background, there are trees with yellow leaves and a large building with a classical facade. The man is wearing a dark jacket and a red shirt. The woman is wearing a dark jacket and a white bag. The banner is held up in front of the man's face.

BAMBI LAND



BAMBI
LAND





BAMBI LAND



epnreos mnseni
mnsikinsfms
2mnnnngnd mnc
mnsikinsfms
mnsikinsfms
mnsikinsfms



KFOR

BAMBI
LAND



DEMONSTRATION



KONVOI



CHECKPOINT

ALPHALAND

BRAVOLAND

BAMBI
LAND



MAK-Gegenwartskunstdepot

bambi's universe, 26.10.2008















Nichtsein

















Erst Gefechtsballer
versehrte!





1. Kärntner Ring

K



WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN

info

Die Stadt

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN













rennbahnwegsiedlung, 31.10.2008



















































schwarzenbergplatz, 04.11.2008





























SPANNUNG KANN MAN AUCH EINFACHER HABEN.
Jetzt wetten auf die
spannendsten Sportevents.

tipp3
TIPP MIT DER NATUR























































chronik der interventionen

15.10.08 schwarzenbergplatz von 18-21h

eröffnung der serie bambiland08

18.10.08 donaukanal von 18-21h

intervention zwischen schwedenbrücke – salztorbrücke

21.10.08 haus des meeres von 19-22h

bambiland expedition. beginn vor dem haus des meeres. die expedition endet auf dem dach des flakturms

26.10.08 bambiland's day von 10h - 22h mit bambi's universe und bambi total

bambi's universe: 10h - 18h installation, 19h performance.

MAK-gegenwartskunstdepot gefechtsturm arenbergpark

bambi total: 14h - 17h bambiradio mit ORANGE 94.0

treffpunkt 13.30h naturhistorisches museum zur radioparade auf dem heldenplatz

31.10.08 rennbahnweg 27 von 15-18h

jelinek's disney in wien donaustadt

04.11.08 schwarzenbergplatz von 15-22h

abschluß der serie am us-election day

schwarzenbergplatz, 15.10.08

12 parabolautsprecher auf gepäckwägen

3 fernseh-trolleys

12 schiedsrichterstühle

dauer 2h46min

beginn der serie bambiland08. vermessen des politischen ortes. überschreiben des historischen
grunds durch eine mobile choreografie mit 15 akteurInnen, die sprache und zuschauerInnen
zugleich bewegt. die klangkörper werden in wechselnden formationen über den platz manövriert,
zielen nach innen und in die stadt hinaus, rotieren, tanzen und spannen ein sich ständig neu konsti-
tuierendes klangnetz.

bambiland08

„bambiland08“ ist der vierte teil der serie „tragödienproduzenten“ von theatercombinat mit texten von aischylos, shakespeare, racine und jelinek. zuletzt inszenierte claudia bosse „die perser“ von aischylos im juni 2008 zur eröffnung des festivals „theaterformen“ in braunschweig (d) mit einem chor aus 340 bürgerInnen der stadt. auf der bühne des staatstheaters wurde das publikum teil des chorkörpers.

„bambiland08“, als arbeit mit einem zeitgenössischen theatertext, überführt die politisch-ästhetische praxis von chor in eine medial-performative untersuchung des öffentlichen raums. „chor“ wird zur unendlichen multiplikation einer stimme, zusammengesetzt aus sprachen und sprachmasken aus 2500 jahren abendländischer kultur. ein medienchor aus einer einzigen stimme, als übermacht, autorität. eine frauenstimme (anne bennent) bespricht chorisches mit sich den öffentlichen raum, grenzt und dehnt ihn aus, überschreibt ihn.

„bambiland“ wird im juni 2009 mit „bambiland09“ fortgesetzt und im herbst 2009 teil des „tragödienproduzentenmultihybrid“ – ultimativer zeitgenössischer tragödienversuch und abschluss der serie tragödienproduzenten (2006-2009).

haus des meeres, esterházy park, 21.10.08

12 helm-megafone von der dachterrasse auf den park gerichtet
funkkopfhörer im tropenhaus, sonst verwendet für guided tours
tonanlage des haus des meeres, sonst medium für durchsagen
6 parabollautsprecher an den ecken der aussichtsplattform verteilt
4 parabollautsprecher auf dem dach des flakturms
dauer 2h46 min

faschistische erinnerung. der ehemalige flakturm als akustische zentrale. 12 megafone besprechen den stadtraum von der flakturmplattform aus. danach kehrt der raum sich um. die „bambiland expedition“ ergreift das indoor-biotop. eine künstliche welt. akteure sind die tiere. der turm wird erklommen vom tropenhaus über das haifischbecken bis auf das dach, wo sich der blick öffnet auf das biotop der stadt.

bei der expedition wurden fünf verschiedene akustische medien verwendet, die den text den hörern unterschiedlich eröffneten.

„bambi total“ am heldenplatz und auf ORANGE 94.0 MHz 26.10.08

radiogeräte
bambiposter
dauer 2h46min

wiener heldenplatz am nationalfeiertag. heeresschau des österreichischen bundesheers. kriegsgerät und die redeschlacht jelineks. eine radio-parade mit ORANGE 94.0 – das freie radio in wien.

der text wird über radiogeräte live in den erlebnispark der militärausstellung eingeschleust.
bambiland-beschallung im kriegs-disneyland.

eine kooperation mit ORANGE 94.0 - das freie radio in wien.

„bambi's universe“
MAK gegenwartskunstdepot gefechtsturm arenbergpark
26.10.08

12 helm-megafone

12 parabolautsprecher auf gepäckwägen

3 fernseh-trolleys

12 schiedsrichterstühle

bambiland morpht sich in den kunstraum. eine bild- und klanginstallation im gesamten flakturm mit parabolautsprecherwägen, screenings und stummen megafon-performerinnen.

bearbeitete filmsegmente werden vom text überschrieben und auf die mauern des flakturms projiziert, von disneys kriegslehrfilmen über den bambi-film, von der explosionszene aus antonionis „zabrisky point“ bis zu saddam husseins hinrichtung.
dauer 8h.

die performance beginnt im turm und bewegt sich als spaziergang durch die stadt, eingerahmt von 12 menschen mit megafonen. sie endet auf dem nun leeren heldenplatz, auf dem noch das kriegsgerät zusammengeräumt wird.
dauer 2h30min.

eine kooperation mit dem MAK im rahmen des MAK DAY 2008

rennbahnwegsiedlung

31.10.08

12 parabolautsprecher
3 fix installierte megafone
6 schiedsrichterstühle
dauer 2h46min

„jelinek's disney“. tiere im gemeindebau. eine akustisch-performative intervention als soziale plastik.

3 innenhöfe entlang des rennbahnwegs 27, wien 22. ein ort des überkonkreten. eine konfrontation mit der autorität und anmaßung der kunst. möglicher zerfall der strategien des textes und unserer untersuchung. 3 parallele settings mit sprechenden schiedsrichterstühlen, parabolautsprecher-gepäckwägen und akteuren in hasenkostümen.

was oder wer wird vom text beschriftet? wer ist der fremde? wer beobachtet wen?

schwarzenbergplatz

04.11.08

beobachtungsformation aus 12 schiedsrichterstühlen
12 parabollautsprecher auf gepäckwägen
12 helm-megafone
2 hasen
dauer 5,5h

ende der serie. ein aus den vorherigen versuchen entwickeltes setting in kombination aller elemente und medien. die dokumente der interventionen sind teil dieser aktion am u.s. wahltag. eine überarbeitete version der eröffnungschoreografie bildet die achse der folgenden performance, unterbrochen von drei demonstrationszügen, die in unterschiedliche richtungen vom schwarzenbergplatz in die stadt ausstrahlen. das akustische medium wechselt von den parabolautsprechern auf megafone und zurück.

im anschluß projektionen von materialien aus allen vorherigen versuchen, party und u.s. wahlberichterstattung.

vorschau tragödienproduzenten 2009

review der inszenierungsmodelle von „tragödienproduzenten“ und ihrer texte, zugleich skizzen für den „tragödienproduzentenmultihybrid“ im oktober 2009.

märz 2009

„die perser/les perses“. installation aus dokumentarischem material der drei inszenierungen.

april 2009

wiederaufnahme von „coriolan“ von shakespeare. 18. - 26.april.

mai 2009

gastspiel von „phèdre“ von racine/seneca in französischer sprache in wien. 26. - 29. mai.

juni 2009

„bambiland09“, sowie im september in düsseldorf zur eröffnung der spielzeit des fft.

oktober 2009

„tragödienproduzentenmultihybrid“. modell eines gesamtkunstwerks, konstruiert mit material aus sieben inszenierungen und vier theatertexten. „tragödienproduzentenmultihybrid“ – ultimativer zeitgenössischer tragödienversuch und abschluß der serie tragödienproduzenten in wien.

tragödienproduzenten

historische theatermodelle und textarchitekturen sind material zur untersuchung der gegenwart. die theatrale serie „tragödienproduzenten“ bearbeitet theater als politisches archiv, labor von kommunikationsmodellen und ästhetischen handlungsweisen zur untersuchung von stadt und theater, theater und öffentlichkeit.

tragödienproduzenten 2006 bis 2008: „die perser“ von aischylos, „coriolan“ von shakespeare, „phèdre“ von racine/seneca, „bambiland“ von elfriede jelinek und 2009 „tragödienproduzenten-multihybrid“, eine montage aller texte und inszenierungen.

die texte sind ein schnitt durch die geschichte und die theatergeschichte. sie beziehen ihre geschichtlichen und mythologischen hintergründe aus der antike und bearbeiten historische umbruchkonstellationen und krieg(e). die texte sind dokumente unterschiedlicher politischer systeme, funktionen von theater, ästhetischer formen, raumkonzepte, darstellungsmethoden und repräsentationsweisen.

tragödienproduzenten ist ein projekt von theatercombinat unter der leitung von claudia bosse in zusammenarbeit mit gerald singer und christine standfest, wie auch doris uhlich, lena wicke und gästen.

tragödienproduzenten 2006

„die perser“ von aischylos. 2 ortsspezifische inszenierungen in wien (produktion theatercombinat) und genf (koproduktion von théâtre du grütli, association genèveberlin und theatercombinat),

regie/choreografie claudia bosse.

im november 2006 wurde „les perses“ von aischylos 7 mal zweisprachig in der black box des théâtre du grütli in genf unter der beteiligung von 170 genfer bürgerInnen aufgeführt.

im dezember 2006 fand die deutschsprachige inszenierung „die perser“ (übersetzung peter witzmann/heiner müller) mit einem chor von 12 wiener bürgerinnen mit 9 aufführungen in einem 200m langen leerraum der wiener linien statt.

tragödienproduzenten 2007

„coriolan“ von shakespeare (produktion theatercombinat) mit dem produktionsmodul „turn terror into sport“, einer massensteppchoreografie im öffentlichen raum (koproduktion mit tanzquartier wien) und einem labor in kooperation mit GRÜ/théâtre du grütli und festival de la bâtie in genf. regie/choreografie claudia bosse.

im september 2007 wurde „turn terror into sport“ mit 100 steppeteilnehmerInnen und 1000 zuschauerInnen auf dem maria theresien-platz in wien gezeigt. „coriolan“ von shakespeare wurde dreisprachig 9 mal im oktober/november 2007 im betriebsbahnhof breitensee mit einem massenchor aus „turn terror into sport“ in wien aufgeführt.

tragödienproduzenten 2008

im april 2008 wurde „phèdre“ von racine in französischer sprache im salle de faubourg in genf gezeigt. „phèdre“ ist eine koproduktion des théâtre du grütli und der association genèveberlin in kooperation mit theatercombinat. regie claudia bosse.

eine neuinszenierung von „die perser“, angelehnt an das arbeitsmodell von genf 2006, kam im staatstheater braunschweig zur eröffnung des festivals theaterformen im juni 2008 in der regie von caudia bosse zur aufführung. eine gemeinschaftsproduktion von festival theaterformen, staats-theater braunschweig und theatercombinat.

vom 15. oktober bis zum 4. november bespielte theatercombinat den öffentlichen raum wiens mit „bambiland08“ - eine choreografische stadtkomposition in einer serie medial-performativer interventionen mit einem text von elfriede jelinek. konzept, partitur und choreografie claudia bosse, produktion theatercombinat. 26.10.08: „bambi's universe“ in kooperation mit dem MAK wien und „bambi total“ in kooperation mit ORANGE 94.0 - das freie radio in wien.

die serie tragödienproduzenten wird u.a. unterstützt von wien kultur.

die perser/les perses^{aischylos}

der chor der perser war ein chor der jeweiligen stadt. das sprechen folgte sowohl in französisch als auch in deutsch einer von der regisseurin claudia bosse erstellten sprechpartitur. gerald singer, christine standfest und doris uhlich waren die protagonisten in wien und genf. für jede stadt existierte ein eigenes arbeitsmodell, für jeden ort wurden eine spezifische rauminstallation und choreografie entwickelt.

november 2006, genf: 10 schauspielerInnen wurden von claudia bosse als chorführer ausgebildet. der „chor der 500“ wurde in der stadt mobilisiert. die chorführer erarbeiteten in den folgenden 3 monaten mit 180 bürgerInnen der stadt in gruppen von 20 teilnehmerInnen entlang der partitur chorpässagen und raumchoreografien für die entleerte „black box“ des théâtre du grütli.

dezember 2006, wien: mit einem chor von 12 wiener bürgerinnen wurde über 6 monate geprobt. es entstand eine raumchoreografische komposition für einen 200m langen tunnel, einem leerraum der wiener linien unter der mariahilfer straße.

juni 2008, braunschweig: „die perser“ von aischylos waren nach wien und genf 2006 im juni 2008 in einer neuinszenierung zur eröffnung des festivals „theaterformen“ am staatstheater braunschweig zu sehen. die arbeit mobilisierte einen chor aus 340 bürgerInnen der stadt.

in diesem theaterexperiment wurde der chor als älteste politisch-ästhetische praxis west-europäischer kultur ins zentrum gestellt. nach einer über dreimonatigen arbeits- und probenphase, die gleichzeitig eine diskussion über theater und formen der demokratie in bewegung gebracht hatte, traten die braunschweiger bürgerInnen auf die bühne des staatstheaters: ein über eine sprechpartitur und raumchoreografien vermittelter chor als organisationsform unterschiedlicher körper und biografien, die sich über atem und rhythmus mit sich, den anderen, mit dem text und mit bewegung auseinander setzt. das publikum wurde teil dieses chorkörpers und des geschehens der tragödie. „die perser“ wurde begleitet von der diskursreihe „p-bar“ und einer abschließenden diskussion im öffentlichen raum mit dem titel „create your state“ mit chorteilnehmerInnen und internationalen expertInnen.

«die idee der inszenierung bestand in der vergrößerung des chores der perser, der in der antike zwischen 12 und 15 chormitglieder umfasst hatte, auf einen 500-köpfigen chor aus bürgern der stadt genf. durch ihre einbeziehung bezog sich das projekt auf die antike institution der khoregia, die bürger athens zur aktiven partizipation im tragödienchor aufforderte, mit dem ziel, das theater in der polis zu verankern. es war somit folgerichtig, das antike partizipationsmodell mit einem anderen antiken modell, dem der dithyramben, zu verknüpfen. jeder der zehn attischen verwaltungsbezirke entsandte jeweils 50 knaben oder männer, um kollektive balladen zu singen. dies massenspektakel der 500 wurde als ästhetisches organisationsprinzip eingesetzt, denn die teilnehmer des perser-projekts wurden in 10 gruppen trainiert und choreografiert.»

matthias dreyer zu „les perses“ in genf

in: e.fischer-lichte /m.dreyer (hg.): «antike tragödie heute», berlin: henschel 2007

phèdre

racine/seneca

racine im ring, seneca im raum - absolutismus und ende der römischen republik

ein boxing als austragungsort der konflikte um staat, territorium, körper, freiheit und liebe. absolutes maß der sprache racines, unmaß der körper. die darsteller sind bis auf eine akteurin um die 60 jahre. sie agieren nackt. geschichte von leben und theater.

absolutistische monarchie bildet sich im klassischen französischen theater ab, im räumlichen dispositiv der körper, in seinen blicksystemen und in der kontrolle der sprache durch den alexandriener. kollision der körper und der performativität des sprechens: das sind die ausgangspunkte dieser inszenierung.

um den boxing gruppiert waren zuschauergruppen, die sich gegenseitig beobachten und den verlauf der racine'schen tragödie verfolgen. dieser raum wird von den aktoren durchschritten, choreografiert, zersetzt mit textpassagen der „phaedra“ von seneca. die körpermaterialien reichen von performancepräsenzen, den über sprechen deformierten körper, barocktanz mit seinem rigiden höfischen, androgynen körperbild, bis zu boxkampf und ringen. die körper stürzen sich in körperdisziplinen und repräsentationsformen, reißen sich die haut auf durch sprache.

im jonglieren mit produktionsformen und raumregimes entsteht der zwischenraum für die zeugen-schaft des zuschauers bei der produktion von sprache, verhältnissen und körperoberflächen, bei gleichzeitiger sichtbarkeit des zuschauers, seines körpers und seines habitus.

shakespeare **coriolan**

politische rhetorik als waffe gegen aufbegehrende körper

shakespeare entlehnt den plot der plutarchschen vorlage – der legende von cajus marcius coriolanus. marcius ist ein römischer general des 5. jh. v. chr. ins exil verstoßen trotz seiner brillanten verdienste, kommt er zurück und wendet sich gegen sein vaterland.

28 szenen, ein dutzend davon auf schlachtfeldern, eine masse von statisten, ein überborden von special effects. das stück zeichnet den beginn der demokratie. klassenkampf, eine zögernde masse. rom, stadt der plebejer und patrizier, der ausgang der römischen republik. das stück von shakespeare, in dem das volk zum akteur der geschichte wird.

die textfassung ist inspiriert von der fragmentarischen coriolan-übersetzung von j.m.r. lenz. die deutschen textteile sind neu übersetzt, andere passagen werden im englischen original gesprochen, unterbrochen durch sprachen von mao bis agamben.

in diesem politischen diskussionsstück geht es um das sprechen in situationen. sprechen als waffe, als bezwingen und konstituieren politischer realität. sprechen gegen körper. körper gegen sprechen. durch sprache, spielweise und raumanordnung werden vorstellungen von staat, politik, recht, körper und individuum theatral verhandelt - in einem eklektizismus von ästhetisierungen, die aneinander schlagen, sich reiben und entkleiden. musikalische tools unterbrechen den sprechvorgang und setzen ihn neu zusammen - als populäre masken politischer texte.

kontext

491 v. chr.: von den patriziern inszenierte teuerungen führen zu hungersnöten. das regierungsprinzip – „charitable love and care“ fürs gemeinwohl - bricht zusammen und wird zum instrument der nur der herrschenden klasse. die plebejer rebellieren und verweigern den geforderten militärdienst gegen den äußeren feind. dadurch erlangen sie erstmals rechte in rom: volkstribunen als stellvertreter im senat. menenius agrippa, ein patrizier, befriedet sie mit einer bis heute wirkenden parabel vom staat als menschlichem körper mit arbeitsteiligen gliedern.

shakespeare schleust in den antiken plot die politischen konflikte des sich entwickelnden kapitalismus ein: er integriert die zeitgenössische politische rhetorik der englischen aufständischen von 1607/08 gegen die „enclosures“ gemeinnütziger ländereien und ihrer folgen (hungersnöte, landflucht) und die der dispute zwischen dem „house of commons“ und jakob I über souveränität, verfassung und absolute herrschaft, die 1649 zur enthauptung des englischen königs und zur ersten demokratie in england führen.

turn terror into sport

eine massive rhythmische intervention in die stadt

die massensteppchoreografie „turn terror into sport“ eröffnete als produktionsmodul am 15.9.2007 auf dem maria theresien-platz in wien „coriolan“ von shakespeare.

100 teilnehmer, 6 stepptrainer, 6 akteure, 3 monate proben, 28 szenen. 1000 zuschauer.

*„he stopp'd the fliers
and by his rare example made the coward
turn terror into sport.“*

„turn terror into sport“ als massenhafte choreografie im öffentlichen raum ist inspiriert von busby berkeleys großen filmmusicals der dreißiger jahre. brillantes entertainment schlägt um in militärische synchronität. die körper folgen einer ordnung oder auch nicht.

„turn terror into sport“ ist ein produktionsmodul, das den aufstand erprobte mit bürgern in wien. im dreimonatigen probenprozess entstanden physische und räumliche kenntnisse zur mobilisierung einer geteilten aktivität. revuetanz, steppen als massenintervention in den öffentlichen raum. der asphalt war die bühne, der maria theresien-platz der ort, an dem sich steppende und betrachter vermengten, ein austragungsort von rhythmten und körpern. entertainment, revue und stepptanz als aufstand in der stadt.

theatercombinat

die arbeiten des theatercombinat erschaffen neue, experimentelle aktions- und wahrnehmungsräume zwischen theater, installation, choreografie, performance und diskurs. die raumspezifischen arbeiten entstehen in zeiträumen von einer woche bis zu vier jahren: in schlachthöfen, rohbauten, schwimmstadien, theatern, baugruben, auf plätzen oder am flussufer, in städten wie berlin, düsseldorf, wien, hamburg, podgorica (cg), braunschweig oder genf (ch) in zusammenarbeit mit bildenden künstlerInnen, tänzerInnen, architektInnen, schauspielerInnen, theoretikerInnen, musikerInnen und leidenschaftlichen dilettanten. themenfelder raumchoreographische recherchen, chorische improvisation mit text, kommunikation von zuschauerInnen und darstellerInnen in nicht von einander getrennten räumen, raumforschung in verschiedenen architekturen, stadtinterventionen, sowie alternativen von öffentlichkeit.

theatercombinat 2008 claudia bosse (künstlerische leitung), christine standfest, gerald singer, astrid mayer/lena wicke (produktion) und gäste: anne bennent, aurelia burckhardt, andreas gölles, simon häfele, oliver losehand, wolfgang musil, tanya petkova, liesl raff, alexander schellow, dorothea schürch, doris uhlich, u.v.a.

theatercombinat
derraum!
anton-von-webern-platz 1
a-1030 wien

t +43 1 522 25 09
skype: theatercombinat
produktion@theatercombinat.com
www.theatercombinat.com

©theatercombinat 2008

konzept/künstlerische leitung **claudia bosse** konzeptmitarbeit **alexander schellow, gerald singer, christine standfest** sprecherin **anne bennent** performance/labor **aurelia burckhardt, caroline farke, oliver losehand, alexander schellow, dorothea schürch, gerald singer, christine standfest** lautsprecherentwicklung/klangregie **wolfgang musil** film **alexander schellow** umsetzung der objekte /technische leitung **simon häfele** technische assistenz **liesl raff** produktion **astrid mayer** produktionsassistenz **tatiana petkova** regieassistenz **alexander ratter** öffentlichkeitsarbeit **christine standfest** presse **skyunlimited** fotografie **lorant racz, johannes raimann** gäste interventionen **monika bischof, anne decker, linde dröscher, ingeborg fellhofer, tobias gerber, daniela graf-kunauer, olivia helvadjian, veronika kritzer, christl kucera, günther maier, andrea mayer, anne-kathrine münlich, saskia pauls, susanna peterka, maria pichler, ingrid racz, thomas scheiber, lucia steindl, irene stockenreitner, marie tappero, ilse urbanek, michaela wareka**

aufführungsrechte „bambiland“ beim rowohlt theaterverlag, reinbek bei hamburg. „bambi’s universe“ im MAK-gegenwartskunstdepot gefechtsturm arenbergpark, eine kooperation zwischen theatercombinat und MAK im rahmen des MAK DAY 2008, „bambi total“, eine kooperation mit ORANGE 94.0 – das freie radio in wien. bambiland08 wurde unterstützt von wien kultur und kulturförderungsmitteln der bezirke leopoldstadt, landstraße, wieden und donaustadt.

diese publikation wurde erstellt von claudia bosse, astrid mayer, christine standfest. photos von lorant racz und johannes raimann. auflage: 150, druck: ueberreuter digital druck gmbh, korneuburg